

# Der Bürgermeister

# öffentliche Beschlussvorlage

Organisationseinheit	neit Datum Drucksachen-Nr.			
Umweltschutz	11.09.2017	<b>283/2017</b>		
⊕ Beratungsfolge				
Klimabeirat	18.10.2017	18.10.2017		
Ausschuss für Umwelt und Ordnung	11.12.2017	11.12.2017		

# Tagesordnungspunkt:

Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts: Arbeitsplan 2018

## Beschlussvorschlag:

Dem vorgeschlagenen Arbeitsplan für 2018 zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts wird zugestimmt. Soweit - insbesondere im Hinblick auf das Budget der Fachbereiche - die Zuständigkeiten von Fachausschüssen berührt werden, sind im Einzelfall noch Beschlüsse auf der Basis detaillierter Vorlagen zu fassen.

Personelle Auswi	rkungen	X	Nein		Ja
	Art		Im Zeitraum/ab Zeitpunkt		Anzahl der Stellen und Bewertungen
					•
Finanzielle Auswi	rkungen	X	Nein		Ja
Art	Im Zeitraum/ab	Zeitpunkt	Haushaltsbelastung E	uro	Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung
					-
<b>Beschlusskontrol</b>	le	X	Nein		Ja
Falls ja:					
Verantwortlicher Fa	achbereich:		Umsetzung bis zu	ım:	

### Erläuterungen:

Umweltausschuss und Rat der Stadt Gütersloh haben das integrierte Klimaschutzkonzept (KSK) 2013 beschlossen und die Verwaltung u. a. beauftragt, das im Endbericht zum Klimaschutzkonzept vorgeschlagene Controlling-Konzept aufzubauen. Den Arbeitsplan 2017 hatte der Ausschuss für Umwelt und Ordnung nach Vorberatung durch den Klimabeirat in seiner Sitzung am 21.11.2016 beschlossen (Drs. 319/2016, 319/2016 1. Erg.). Der Bericht über dessen Umsetzung ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen.

# Jahresarbeitsplan 2018

Nach Beratung im verwaltungsinternen Koordinierungskreis Klimaschutz und im Klimabeirat wird Ihnen das folgende Jahresarbeitsprogramm für 2018 vorgeschlagen. Die vorgesehenen Maßnahmen werden kurz erläutert, sofern sie nicht bereits im Arbeitsplan 2017 (Drs. 319/2016) vorgestellt worden sind und in 2018 lediglich fortgeführt werden sollen (nachfolgend unter Ziffer 1). Einige der unter der Verantwortung oder mit Beteiligung des FB 31 durchzuführenden Projekte stehen unter dem Vorbehalt der beantragten Weiterförderung der Stelle des Klimaschutzmanagers.

#### 1. Weiterführung laufender Projekte aus den Arbeitsplänen 2016/2017

### 1.1. Mobilitätskonzept (verantwortlich: FB 61)

Der am 28.3.2017 als Handlungsrahmen für die Verkehrsentwicklung der nächsten 10 bis 15 Jahre beschlossene Masterplan klimafreundliche Mobilität wird kontinuierlich umgesetzt. Ab 2018 sind hierzu jährlich 0,5 Mio. Euro über 5 Jahre vorgesehen. Bis zum Jahresende wird für den PA eine Vorlage mit einem Zeit-Maßnahmen-Programm für 5 Jahre erstellt.

# 1.2. Energetische Stadtsanierung (verantwortlich: Stadtwerke)

Die bei der KfW beantragten Zuschüsse für Sanierungsmanager zur Umsetzung der drei integrierten Quartierskonzepte für die energetische Stadtsanierung in den Quartieren Blankenhagen, Miele-Siedlung und Am Anger / Sundernstraße wurden bislang noch nicht bewilligt. Nach Vorliegen der Förderzusage und mit Arbeitsbeginn der Sanierungsmanager bei den Stadtwerken sollen diese Konzepte in den Jahren 2018/2019 umgesetzt werden.

Zwischenzeitlich hat die KfW auch die Förderung zur Erstellung von Quartierskonzepten für drei weitere Klimaquartiere bewilligt (Töpfer-, Francke-/Comenius- und Englische Straße), die nunmehr erarbeitet werden können.

### 1.3. Öffentlichkeitsarbeit, Energieberatung, Kooperation (verantwortlich: FB 31)

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz als Daueraufgabe des FB Umweltschutz soll auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden (z. B. Energieaktionstage, monatliche Energieberatung, Förderprogramm energetische Altbausanierung, Internet- und Facebook-Angebote, vierteljährliche Newsletter, Teilnahme an verschiedenen Fremdveranstaltungen, Betreuung des Klimabeirates und seiner Arbeitsgruppen, Kooperationsprojekte mit dem Gütersloher KlimaTisch [u.a. Qualitätsoffensiven / KlimaTisch-Messe], Kreis [u.a. AltBauNeu, Solarkataster], Nachbarkommunen u.a.).

#### 1.4. Hocheffiziente Klimaschutzmaßnahme (verantwortlich: FBe 23, 31)

Für die Umstellung der Wärmeerzeugung des Städtischen Gymnasiums auf Holzpellets hat die Stadt im März 2017 die Förderzusage des Bundesministerium für Umwelt erhalten. Die Ausschreibung ist erfolgt (Stand Mitte September 2017). Die Umstellung soll Anfang 2018 fristgerecht erfolgen.

Hintergrund: Zukünftig soll der Wärmebedarf zu 90% von einer Holzpellet-Heizanlage gedeckt werden. Die vorhandenen Erdgaskessel bleiben zur Abdeckung der Spitzenlast und für den Sommerbetrieb bestehen. In dieser Auslegung wird der Wärmebedarf zu 90% aus Holzpellets erzeugt, maximal 10% aus Erdgas bei extremen Witterungsbedingungen im Winter und im Sommerbetrieb. Die  $\mathrm{CO}_2$ -Emissionen würden bei diesem 90/10-Mix um 80% sinken.

# 1.5. Infrastruktur und Marketing für den Fahrradverkehr (verantwortlich: FB 61)

Die Aktionen "Stadtradeln" und "FahrRad - jeden Tag" sollen weitergeführt werden. Weitere Aspekte insbes. der Infrastruktur aus dem Masterplan Mobilität sollen schrittweise umgesetzt werden.

#### 1.6. Car-Sharing (verantwortlich: FB 10)

Bei Anmeldungen für Fahrzeugbeschaffungen wird die Ausweitung des Car-Sharing-Angebotes geprüft, ebenso die Einbeziehung der Stadtwerke.

## 1.7. Qualitätsoffensive Wärmepumpe (verantwortlich: KlimaTisch e.V.)

Der Gütersloher KlimaTisch führt das Projekt in Kooperation mit dem FB Umweltschutz weiter und bereitet eine weitere Offensive zur Raumlüftung vor.

#### 1.8. PV-Anlagen auf Dächern städtischer Gebäude (verantwortlich: FB 23)

Die für 2018 vorgesehenen Haushaltsmittel fließen in die Umstellung der Wärmeversorgung des Städtischen Gymnasiums. Für 2019 sollen weitere Haushaltsmittel vorgesehen werden.

### 1.9. Energiekonzept städt. Klinikum (verantwortlich: Klinikum Gütersloh gGmbH)

Nach der Planung 2017 für die Modernisierung der Lüftungsanlage mit optimierter Wärme- und Kälterückgewinnung ist zur Umsetzung in 2018 u.a. die Umstellung von 13 Einzelanlagen auf eine Lüftungszentrale vorgesehen.

# 1.10. Ausbau Fernwärmeschiene (verantwortlich: Stadtwerke, FB 31)

Der Förderantrag für die Fernwärmeschiene Ost wurde 2017 beim Land NRW gestellt (Förderaufruf KommunalerKlimaschutz.NRW). Beabsichtigt ist, die vorhandene Trasse der Fernwärme Gütersloh GmbH zu verlängern und die Mansergh Barracks, die Wohnsiedlung Englische Straße sowie die KlimaQuartiere Mielesiedlung und Sundernstraße / Am Anger, ggf. mit den Erweiterungsgebieten Thomas-Mann- und Gerhard-Hauptmann-Straße, sowie das Städt. Klinikum anzuschließen. Über die Auswahlergebnisse wird der Projektträger voraussichtlich Ende November 2017 informieren. Sofern das beantragte Projekt ausgewählt wird, würde sich 2018 die Qualifikationsphase anschließen, eine Förderzusage wäre dann frühestens im Sommer 2018 zu erwarten.

# 1.11. Klimaschutz in der Bauleitplanung und Bauberatung (verantwortlich: FB 61)

Auf Initiative des Projektentwicklers soll das neue Baugebiet Ahornallee / Surenhofsweg mit anspruchsvollen Standards, jedoch nicht im relativ aufwändigen Rahmen einer Klimaschutzsiedlung NRW entwickelt werden. Stattdessen soll mit textlichen Bebauungsplan-Festsetzungen (z. B. Dachbegrünung, Fassadenbegrünung) sowie mit städtebaulichen Verträgen gearbeitet werden. Hierdurch sollen nicht nur zukunftsorientierte energetische Vorgaben (d. h. über den gesetzlichen Standard hinaus) und fortschrittliche bauliche Standards (z. B. ökologische Baustoffe, Anpassung an Klimawandel), sondern auch eine moderne Grünplanung und fortschrittliche verkehrliche Aspekte sichergestellt werden.

Eine Masterarbeit zur Aktualisierung der Klimaschutz-Standards in der Bauleitplanung ist in Vorbereitung und wird vom Fachbereich Stadtplanung begleitet; sie wird voraussichtlich 2018 abgeschlossen.

# 1.12. Umsetzung Energieeffizienzkonzept Gewerbe (verantwortlich: FB 31)

Das im Rahmen der Regiopole 2017 erstmals interkommunal durchgeführte Projekt ÖKOPROFIT (Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz in beteiligten Unternehmen) soll 2018 erneut mit weiteren Partnern durchgeführt werden.

### 1.13. Fortsetzung Beleuchtungskonzept (verantwortlich: FB 66)

Die Zielsetzungen des 2009 für 10 Jahre aufgestellten Zukunftskonzeptes sind bereits er-reicht. Es soll allerdings 2018 im kleineren Umfang weitergeführt werden.

#### 1.14. Anpassung der Leitlinie für den städt. Hochbau (verantwortlich: FB 23)

Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung im Fachbereich war es bisher nicht möglich, die Leitlinie für den städtischen Hochbau zu aktualisieren. Deshalb soll die Energieleitlinie der Stadt Gütersloh (Leitlinie für den Bau und die Sanierung städtischer Gebäude aus dem Jahre 2008) mit externer Unterstützung aktualisiert und dem Klimabeirat vorgestellt werden. Derzeit werden Angebote für eine Beauftragung eingeholt.

#### 1.15. Errichtung von Windenergieanlagen (verantwortlich: SWG)

Die Errichtung der Windenergieanlagen ist mit Inbetriebnahme des Windparks Gütersloh in 2017 abgeschlossen worden. Die noch im FNP der Stadt Gütersloh ausgewiesenen Standorte werden nach bisherigen Erkenntnissen (Stand Oktober 2017) mit den geplanten Abstandsregelungen (>1.500 m zu Wohngebieten) des für 2018 angekündigten Windenergieerlasses der neuen NRW-Landesregierung nicht mehr zu realisieren sein. Ähnliches gilt für viele Standorte der Potentialstudie des Kreises Gütersloh.

Eine Zielerreichung zum Ausbau der Windenenergie des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Gütersloh ist damit ausgeschlossen. Ein Repowering vorhandener Windstandorte in Gütersloh ist ebenfalls nicht möglich. So wird sich der Anteil der regionalen Windenergienutzung für Gütersloh gegenüber dem Stand in 2017 zukünftig reduzieren.

#### 2. Zusätzliche Themen des Klimaschutzkonzepts für 2018

## Klimafolgen- und -anpassungskonzept (verantwortlich: FB 31, 66, 67)

Im AUO am 12.06.17 wurde der Beschluss gefasst, einen Bericht über Anpassungen an den Klimawandel in Eigenleistung zu erstellen. Die Hauptthemen sind das städtische Grün und die Oberflächengewässer sowie die Stadtentwässerung (FB 66 und 67). Eine knappe Auswertung der zurzeit verfügbaren regionalen Basisdaten und Klimaprognosen wird ergänzt (FB 31). Der Bericht ist in Bearbeitung und wird spätestens 2018 abgeschlossen.

In Vertretung	
Christine Lang	
Anlagenliste: (keine)	